

Deutsche Schachjugend

Hanns-Braun-Straße
Friesenhaus 1
14053 Berlin
Telefon: 030 3000780
Fax: 030 30007830



An alle
engagierten Ehrenamtlichen in den
Schachvereinen und
Landesschachverbänden

Einladung zum Mädchen- und Frauenschachkongress **Vom 22. bis 24. November 2013 in Karlsruhe**

Liebe Schachfreunde,

nachdem im letzten Jahr in Göttingen der erste Mädchen- und Frauenschachkongress stattgefunden hat, wird dieser in diesem Jahr in Karlsruhe seine Fortsetzung finden.

Thematisch nähert sich der Kongress der Genderproblematik im Schach aus sowohl theoretischer als auch praktischer Perspektive. Ansätze aus der Psychologie und den Sozialwissenschaften sollen Aufschluss darüber geben, welche Verhaltensmuster und Stereotype vorliegen und wie sich diese speziell bei SchachspielerInnen auswirken. Warum handeln wir so, wie wir handeln? Warum entscheiden wir uns dazu, Schach zu unserem Hobby zu machen, dem Sport weiterhin nachzugehen oder mit ihm gänzlich zu brechen? Der weibliche Anteil der SchachspielerInnen in Deutschland liegt bei 7 %. Wie kann das sein? Ist Schach ein Sport für Männer? Werden Frauen überhaupt in dieser Männerdomäne akzeptiert? Bedarf es einer Frauenquote im Verein oder bei Mannschaftswettkämpfen? Aus dem großen Unterschied unter anderem in der Quantität geht hervor, dass weniger gute Schachspielerinnen in den Top-Ratinglisten aufzufinden sind als Schachspieler. Fälschlicherweise schlussfolgert so mancher daraus, dass Frauen im Schach schlechter seien als Männer. Schach als Sport hat ein besonderes Merkmal im Vergleich mit vielen anderen Sportarten: Es ist primär die Geistes- und weniger die Muskelkraft, die den Körper zum Schwitzen bringt. Das bedeutet, dass den Frauen und Männern die gleichen Ausgangsbedingungen beim Schach vorliegen und damit ein Vergleich auf Augenhöhe möglich ist. Doch wie können Mädchen und Jungen,

Frauen und Männer gleichermaßen gefördert werden? Wie können Schachspielerinnen in von Männern dominierten Strukturen integriert werden?

Der Kongress soll einen Überblick geben, wie der Status Quo im Mädchen- und Frauenschach derzeit aussieht und welche Projekte im letzten Jahr angestoßen wurden.

In zwei Seminarblöcken, zwei Podiumsdiskussionen, einem Markt der Mädchenschachprojekte und einem Workshop wird den Teilnehmern ein lehrreiches Programm rund um das Thema Mädchenschach geboten. Am Sonntag findet ein Treffen der Landesreferenten für Mädchenschach statt, dies ermöglicht zum Abschluss des Kongresses einen gezielten Austausch und eine landesübergreifende Vernetzung.

Termin: Freitag, 22. November 2013 von 19.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, 23. November 2013 von 9.00 bis 18.30 Uhr
Sonntag, 24. November von 9.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Leonardo Hotel Karlsruhe
Ettlinger Straße 23
76137 Karlsruhe

Anreise: Das Hotel liegt nur einen Kilometer vom Hauptbahnhof entfernt und ist daher bequem zu Fuß zu erreichen. Hierzu laufen Sie in die Straße „Am Stadtgarten“ und gehen für ca. 200 m geradeaus bis Sie zur „Ettlinger Straße“ gelangen. Biegen Sie links in diese ein und folgen Sie ihr für ca. 250 m. Das Leonardo Hotel Karlsruhe befindet sich in einem 11-geschossigen Gebäude zu Ihrer rechten Seite.

Kosten: Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt 35,- Euro. Die Übernachtung und Vollverpflegung für ein Doppelzimmer wird übernommen. Für ein Einzelzimmer wird ein Aufpreis von 20,- Euro pro Nacht erhoben.

Anmeldung: *Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend*
Jörg Schulz
Tel: 030.3000 78 13
E-Mail: schulzjp@aol.com

Wir bitten Sie für die weitere Planung um eine Rückmeldung bis zum 11.11.2013. Falls bei der An- und Abreise Probleme auftreten oder weitere Fragen offen geblieben sind, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend. Wir würden uns sehr freuen, Sie zum diesjährigen Kongress begrüßen zu dürfen, wünschen Ihnen eine angenehme Anreise und hoffen auf eine gelungene Veranstaltung.

Ablaufplan des Mädchen- und Frauenschachkongresses 2013

Freitag, 22. November 2013

bis 19.00 Uhr	Anreise (für den Abend ist keine gemeinsame Verpflegung vorgesehen)
19.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung des Mädchen- und Frauenschachkongresses, anschließend <u>Podiumsdiskussion</u> zu dem Thema „Warum Mädchenarbeit betreiben?“

Samstag, 23. November 2013

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	<u>Modulangebot 1. Teil: Theorie</u>
bis	A: Gender und Psychologie
11.00 Uhr	B: Gender und Pädagogik C: Gender und Mathematik
11.00 Uhr	Pause
11.30 Uhr	<u>Vortrag und anschließende Podiumsdiskussion</u> zu dem Thema
bis	„Vom Imagewandel beim Frauenfußball zum Imagewandel beim Schach?“
13.00 Uhr	
13.00 Uhr	Mittagspause
14.30 Uhr	<u>Modulangebot 2. Teil: Training</u>
bis	A: Training mit jungen Mädchen
16.30 Uhr	B: Motivation im Schachunterricht bei Mädchen und Jungen C: Trainingspläne für leistungsstarke Mädchen
16.30 Uhr	Kaffeepause
17.00 Uhr	<u>Mädchenschachprojekte aktuell – Vorstellung und Diskussion</u>
bis	Prinzessingruppe in Baden,
18.30 Uhr	GirlsCamps in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen Neumarkter Aktionen u. v. m.

Sonntag, 24. November 2013

9.00 Uhr	<u>Modulangebot 3: Workshops</u>
bis	A: Aufbau einer Mädchenmannschaft
11.00 Uhr	B: Erfolgreiche Mädchen- und Frauenarbeit im Verein C: Treffen der Landesreferenten für Mädchenschach
11.00 Uhr	Feedback und Auswertung des Mädchen- und Frauenschachkongresses, anschließend Rückreise

Mädchen- und Frauenschachkongress in Karlsruhe, 22.11. bis 24.11.2013



Freitag, 22.11.

19.00 Uhr Podiumsdiskussion: Warum Mädchenarbeit betreiben?

Samstag, 23.11.

9.00 – 11.00 Uhr	Gender und Entwicklungspsychologie Melanie Ohme	Gender und Pädagogik Uwe Pfenning	Gender und Mathematik Arvid von Rahden
11.00 – 11.30 Uhr	Pause		
11.30 – 13.00 Uhr	Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion: Vom Imagewandel beim Frauenfußball zum Imagewandel im Mädchenschach Bettina Staudenmeyer (Universität Jena) und Martin Herwig-Päutz		
13.00 – 14.30 Uhr	Mittag		
14.30 – 16.30 Uhr	Wie trainiere ich mit Mädchen? – Erfahrungen und Erkenntnisse im Bereich des Leistungs- und Breitensports Gabriele Häcker	Schach als Unterrichtsfach - Über Motivation und den Unterschied zwischen Mädchen und Jungen Olaf Sill	Ein Trainingsbeispiel für leistungsstarke Mädchen im Bezug auf die Russische Schachschule Nadja Jussupow
16.30 – 17.00 Uhr	Pause		
17.00 – 18.30 Uhr	Markt der Möglichkeiten : Julia Grimm und Julia Norget : GirlsCamp in NRW, Irene Steimbach : Mädchenschach in Baden, Uwe Pfenning : Prinzessinengruppe, Wiebke Veelders und Jan Salzmann : GirlsCamp in Niedersachsen, David Hofmann und Sebastian Moesi : Neumarkter Mädchenschachprojekte, Walter Rädler Mädchenschach in Vaterstätten, Karol Lalla : "girls who code are future" und "Chess for Africa"		

Sonntag, 24.11.

9.00 – 11.00 Uhr	Workshop: Der Aufbau einer Mädchenmannschaft als Keimzelle der Mädchenarbeit im Verein Julia Norget	Workshop: Erfolgreiche Mädchen- und Frauenarbeit im Verein Walter Rädler und Martin Herwig Päutz	Treffen der Landesreferenten für Mädchenschach Lysan Stemmler
11.00 – 11.30 Uhr	Pause		
11.30 – 12.00 Uhr	Verabschiedung		

**Anmeldung zum Mädchen- und Frauenschachkongress
vom 22. bis 24. November 2013
Anmeldeschluss ist der 11. November 2013**

Verein/ Verband _____

Vorname und Name _____

Adresse _____

Telefon/E-Mail _____

Funktion _____

Vorauswahl der angebotenen Themenbausteine (bitte Erst- und Zweitwunsch ankreuzen)

Samstag, 23.11.2013 9.00 – 11.00 Uhr	1	2	Gender und Psychologie
	1	2	Gender und Pädagogik
	1	2	Gender und Mathematik

Samstag, 23.11.2013 14.30 – 16.30 Uhr	1	2	Training mit jungen Mädchen
	1	2	Motivation von Mädchen
	1	2	Trainingspläne für leistungsstarke Mädchen

Sonntag, 24.11.2013 9.00 – 11.00 Uhr	1	2	Aufbau einer Mädchenmannschaft
	1	2	Erfolgreiche Mädchen- und Frauenarbeit im Verein
	1	2	Treffen der Landesreferenten für Mädchenschach

Spezielle Wünsche oder sonstige Angaben:

Ort, Datum

Unterschrift